

Fachtag „Diskriminierungserfahrungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ‚peripheren / grenznahen Regionen‘ - Identität, Arbeit und Wandel“



Termin: 03.- 04.06.2019, Berlin

Zielgruppe: Expert*innen und Fachkräfte in der Jugendarbeit/im Jugendaustausch, die in grenznahen Regionen arbeiten/wirken oder am Thema interessiert sind.

Grenzgebiete sind häufig periphere Gebiete eines Staates und vergleichsweise „unterentwickelt“ – sie haben eine geringere Bevölkerungsanzahl, verzeichnen Abwanderungen, es gibt selten große Industriebetriebe, dafür öfter industrielle und kommunale Entsorgungseinrichtungen, militärische Anlagen usw. – und im Gegenzug touristische Highlights, die in deutlichem Widerspruch zu den anderen Aspekten stehen.

Seit den Zeiten der Industrialisierung galt innerstaatlich eine „(kleine) Theorie der internen Peripherie“ als prägend, die in der jüngeren Vergangenheit durch Gegenseitigkeit benachbarter Peripherien/Regionen zunehmend aufgebrochen wurde (u.a. am Beispiel Vorpommern/Stettin und dem „Dreiländereck“ Polen/Tschechien/Deutschland und in der Saar-Region). Arbeitskräftebedarf, grenzüberschreitende (Aus)Bildung sowie bilaterale und europäische Beziehungen machen grenzüberschreitendes Wirken möglich.

Die aktuellen nationalstaatlichen Einflüsse auf Politik und Gesellschaft, die Haltung zu Geflüchteten und das Wirken populistischer und rechtsextremer Parteien und Gruppen scheinen wiederum neue Entwicklungen bzw. alte, rückwärtsgewandte Muster ‚neu aufleben zu lassen‘.

Wir laden ein zur Diskussion und Reflexion – ob tradierte Vorstellungen, Klischees und Diskriminierungserfahrungen existieren und welche Bedeutung diese haben. Fragen von Identität, Arbeit in Europa, Geschichte und regionale Impulse spielen dabei eine Rolle. Gleichzeitig gibt es praktische Beispiele in der jugendpolitischen (Bildungs)Arbeit, die den Blick über den Tellerrand erlauben und aufzeigen, welche Faktoren Gegenseitigkeit oder Einseitigkeit begünstigen (können).

Der Erfahrungsaustausch dient der Weiterbildung von Fachkräften der politischen Jugendbildung. Wir bieten einen Rahmen, um über Fachvorträge und kollegiale Beratung einen Zugang zum Thema zu erhalten. In der Diskussion möchten wir aus den Erkenntnissen Ideen für die Konzepte und Angebote der politischen Jugendbildung generieren sowie Themen wie Diskriminierung,

Internationales, Arbeit, Politik und Gesellschaft aufgreifen. Darüber hinaus kann die Reflexion ein Beitrag für die Verbindung lokaler und globaler Prozesse sein, die in Grenzregionen gespiegelt werden.

Programm Fachtag: 03.- 04.06.2019

1.Tag, 03.06.2019, Ort: Kalkscheune Johannisstraße 2, 10117 Berlin

Zeiten können variieren.

- 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 11.00 Uhr Teilnahme an der Verleihung des Preises Politische Bildung des Bundesausschuss politische Bildung (bap) mit Bundesministerin Dr. Franziska Giffey (BMFSFJ) und Thomas Krüger (BpB)

Block I Identität als Thema in der Arbeit mit Jugendlichen in einer ländlichen Region

- 15.00 Uhr Begrüßung und Hintergrund der Tagung (Fachgruppe „Global denken, lokal engagieren, Verantwortung entwickeln“ bei ARBEIT UND LEBEN)
- 15.15 Input & Diskussion: Prof. Dr. Matthias Pfüller zu Periphere Regionen/grenzüberschreitende Kooperationen (Theorie und Praxis aus Seminaren)
- 15.45 Uhr Workshop Jugendarbeit: Susanne Gärtner – Grenznahe Identität(-sverschiebungen) durch Austausch? (Erfahrung aus der MOST-Stiftung) und Seminaren der politischen Jugendbildung
- 16.45 Pause
- 17.00 -18.00 Praxisaustausch mit Erfahrungen aus der Jugendarbeit.
- 19.00 Abendessen

2.Tag: 04.06.2019, Ort: Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg, Kapweg 4, 13405 Berlin

Block II Grenzregionen in der Arbeitsrealität – zwischen Solidarität und Diskriminierung

- 09.00 Begrüßung
- 09.15 Inhaltliche Einleitung Block II – Diskriminierung in der Arbeitswelt (Fachgruppe „Global denken, lokal engagieren, Verantwortung entwickeln“ bei ARBEIT UND LEBEN)
- 10:00 Expert*innenrunde: Input – Alexandra Schwarz, Verbundausbildung Untere Saar e.V. (VAUS).
Fachstelle für grenzüberschreitende Ausbildung, Erfahrungen bei der Organisation von Praktika und Ausbildungsabschnitten in der saarländisch-lothringischen Grenzregion
Fragen von Ungleichheiten im Arbeits- und Sozialrecht / Beratungsstelle Arbeit und Migration Berlin/Brandenburg (N.N.)
- 11.00 Kollegiale Beratungen zu den Themen: Identität, Grenzregionen, Diskriminierungen
Übertrag in die politische Jugendbildung
Themen: Arbeit, Bildung, Gesellschaft - Auswertungen, ggf. Konzeptionierung/Diskussion.

11.30 Evaluation
12.00 Ende des Fachtages
12.15 Mittagessen (fakultativ)

Organisatorisches:

Anmeldung: Anmeldungen bis zum **15.05.2019** über folgendes Formular:
<https://forms.gle/eHadVQ8JaMX6rmPh7>.

Eine Anreise am 02.06.19 mit Vorübernachtung ist möglich.

Unterkunft: Hotel Allegra, Albrechtstraße 17, 10117 Berlin.

<https://www.hotel-allegra.de/hotel/lage/>

CHECK IN gegenüber im Hotel Albrechtshof

Tagungsorte: 03.06.2019: Kalkscheune Johannisstraße 2, 10117 Berlin,
<https://www.kalkscheune.de/lage>

04.06.2019: Arbeit und Leben Berlin: Kapweg 4, 13405 Berlin (Nähe U6 Kurt-Schumacher-Platz und Afrikanische Straße)

Kosten: Es fallen keine TN-Gebühren an. Die Fahrtkosten auf Basis der DB, 2. Klasse, werden erstattet.

Kontakt: Rückfragen und Anmeldungen per E-Mail an Björn Kluger
kluger@arbeitundlebenmv.de .

Förderung: Die Fortbildung wird gefördert aus dem Kinder- und Jugendplan des BMFSFJ.